

HCM Infobrief

**Juni
2026**



**Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.**

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

**Beschreibung der aktuellen Support
Packages für den Monat:
Juni 2026**

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: info@omc-group.com
Internet: www.omc-group.com

Inhaltsverzeichnis

	Abrechnung Deutschland	2
	Sozialversicherungsprüfung (euBP)	2
	A1 Meldeverfahren	3
	DEÜV	3
	ELStAM Verfahren	3
	eAU- Meldeverfahren	4
	EEL-Meldeverfahren	4
	Lohnsteueranmeldung.....	5
	Lohnsteuerbescheinigung	5
	SI Notifications.....	5
	Mutterschutzgesetz	6
	Sozialversicherung.....	7
	Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld	8
	Altersteilzeit.....	8
	Steuern.....	9
	Zusatzversorgung	9
	Bescheinigungen	9
	HCM – Personalabrechnung Schweiz	10

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



Abrechnung Deutschland

❖ **BAPI GETDETAIL: Parameter Scndaddressline fehlt an Funktionsbaustein BAPI_ADDRESSEMPDE_GETDETAIL**

Bei Prüfung oder Aktivierung des Funktionsbausteins BAPI_ADDRESSEMPDE_GETDETAIL erhalten sie den Syntaxfehler "BAPI GETDETAIL: Parameter Scndaddressline fehlt an Funktionsbaustein BAPI_ADDRESSEMPDE_GETDETAIL" (S&559).

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.
Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com



Sozialversicherungsprüfung (euBP)

❖ **euBP: Falsche Erstellung von Nachrichten im Notification Tool bei der Zuordnung von Meldung bei Nutzung des Verteilten Reportings**

Bei der Nutzung des Verteilten Reportings wird bei der Ausführung des Reports *euBP: Eingangsmeldungen zuordnen* (RP_PAYDE_EBP_ASSIGN_NOTIFS) in allen Zielsystemen die Fehlermeldung *Eine Eingangsmeldung konnte nicht zugeordnet werden* (HRPAYDESV157) ins Notification Tool geschrieben. Die Einträge können vom Sachbearbeiter nicht auf erledigt gesetzt werden, da im Zielsystem keine zugehörige Meldung existiert. Der Fehler tritt nach Einbau von SAP-Hinwei – „euBP: Anbindung des Notification Tool“ auf.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ **euBP: Performanceverbesserung**

Bei der Erstellung einer Meldung für die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP) müssen einige Lohnarten im Datensatz Lohn Arbeitnehmer (DSLA) angehängt werden. Dazu wird intern eine Tabelle aufgebaut, die alle Lohnarten und deren Lohnarteneigenschaften enthält. Mit diesem Hinweis wird der Zugriff auf diese Tabelle performanter gestaltet.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **euBP: Kein gültiger DSAN für Abrechnungen nach rückwirkender Änderung des Personalteilbereich oder vorgezogenem Eintritt**

11.05.2026: Nach Einbau von Version 3 dieses Hinweises kann es zur Ablehnung der Meldungen aufgrund doppelter Identitätsmerkmale im DSAN kommen. Der Fehler wird mit Version 4 des Hinweises behoben.

Sie nutzen den Report *Erstellung von euBP Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS). Dabei kann es vorkommen, dass es zu Abrechnungen im Datensatz *Lohn Arbeitnehmer* (DSLA) keine Einträge im zugehörigen Datensatz *Stammdaten Arbeitnehmer* (DSAN) mit ausreichend frühem *gültig ab* Datum gibt. In der Folge kann die Rentenversicherung die Daten nicht auswerten.

Der Fehler kann auftreten, wenn bei einem Personalfall rückwirkend ein Eintritt oder der Wechsel eines Personalteilbereichs auf einen früheren Zeitpunkt verschoben wird. Gleichzeitig kommt es zu keinen weiteren Änderungen der im DSAN enthaltenen Daten.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



A1 Meldeverfahren

❖ A1-Verfahren: Antrag Grenzgänger Dynproprüfung Eingabe Ort der Tätigkeit in Deutschland aus Adressverwaltung

Im A1-Verfahren kann man für den Antrag Grenzgänger (DXGG) den Infotyp-Satz für den *Ort der Tätigkeit in Deutschland* ohne Angabe eines Adressschlüssels speichern, bei *Auswahl aus Adressverwaltung*. Es kommt dann erst bei der Dateierstellung zu einem Fehler.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



DEÜV

❖ DSAK: Initialmeldungen übertragen bei Änderungen wie Systemwechsel

Beim DSAK (*Anlage Arbeitgeberkonto*) kann es bei manchen Änderungen wie beispielsweise einem Systemwechsel vorkommen, dass der Report *DEÜV Arbeitgeberkonto: Meldungen erstellen* (RP_PAYDE_AK_CREATE_NOTIFS) noch keine Initialmeldung erstellt hatte und aufgrund dessen mit dem ersten Lauf tatsächliche Änderungen nicht übertragen werden können. Für solche Fälle, bei denen eine Änderung innerhalb der Initialmeldung vorhanden ist, kann man künftig im Report *DEÜV Arbeitgeberkonto: Sachbearbeiterliste* (RP_PAYDE_AK_LIST) die Initialmeldung über den Button (*erneut*) *übertragen*, tatsächlich an die Krankenkasse übertragen. Im Anschluss muss dann der Report *DEÜV Arbeitgeberkonto: Meldedateien erstellen* (RP_PAYDE_AK_CREATE_FILES) gestartet werden, damit die Datei auch wirklich übertragen und nicht bei einem nächsten Lauf wieder gelöscht und vom Report *DEÜV Arbeitgeberkonto: Meldungen erstellen* (RP_PAYDE_AK_CREATE_NOTIFS) neu erstellt wird.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DEÜV: Fehlernachricht für bereits verarbeitete Eingangsmeldungen

Im DEÜV-Meldeverfahren kommt es bei der *Verarbeitung von Eingangsmeldungen* (RPCDRVD0) zu Fehlernachrichten wie beispielsweise *Infotyp Org. Zuordnung ist zum Datum xx nicht vorhanden* (PG259), sofern es Infotyp-Abweichungen bezüglich der Eingangsmeldungen gibt. Dies kommt auch vor, sofern die ursprüngliche Eingangsmeldung bereits manuell verarbeitet wurde und somit keine Eingangsmeldung mehr zu verarbeiten ist, für die die Infotyp-Änderungen relevant sind.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



ELStAM Verfahren

❖ ELStAM-PKV: Daten werden ohne Prüfung, ob Personalfälle privat versichert sind, in den IT79 übernommen

23.04.2026: Mit der neuen Version werden nur SAP-interne Anpassungen bezüglich Unittests ausgeliefert. Es ändert sich nichts am Programmverhalten.

Nach dem Einspielen des SAP-Hinweises „*ELStAM-PKV: Unterjähriger Eintritt in die private Kranken- und Pflegeversicherung*“ kommt es zur Aktualisierung des Infotyp SV-Zusatzvers. (0079) ohne Überprüfung, ob der Personalfall privat versichert ist.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM: Verbesserungen im Simulationsreport von Eingangsmeldungen**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: Eingangsmeldungen simulieren* (RPUE2AD0) werden beim Simulieren mehrerer Anmeldungen verschiedener Personalnummern diese immer in getrennte Änderungslisten generiert. Pro Personalnummer wird eine Anmelde-Änderungsliste erzeugt. Zudem wird beim Simulieren einer Monatsliste für mehrere Personalnummern diese nicht korrekt erzeugt. Die Tags "Arbeitnehmer" werden nicht korrekt geöffnet und geschlossen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM: Ablehnung von Ummeldungen aufgrund einer Sammellieferung**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN) kommt es zu folgender Fehlnachricht unter *Allgemeine Nachrichten* in Ausgabeprotokoll: HRPAYDEE2 856: "Unbekannter AG-Verfahrenshinweis".

Im XML der Änderungsliste steht der *AG-Verfahrenshinweis*: "Sammellieferungen sind in dieser Schnittstellenversion nicht erlaubt" (Code 551005015).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-PKV: Weitere Verbesserung bei Systemwechsel**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) werden nicht alle zu verarbeitenden Meldungen selektiert. Dabei ist es unerheblich, ob Sie über das neue BADL aus SAP-Hinweis – „*Anpassung des Systemnamens und des Mandanten nach Systemwechsel*“ gehen oder über ein Enhancement in der Methode GET_SUCCESSOR_SYSTEM der Klasse CL_HRPAYDE_SV_ADMIN.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



eAU- Meldeverfahren

❖ **eAU: Meldungsersteller - Anfrage wird nach Versicherungsstatuswechsel nicht erstellt**

Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) erstellt keine eAU-Anfrage für eine Abwesenheit, obwohl dies notwendig wäre. Im eAU-Prozessstatus wird hingegen die Meldung *Anfrage des Nachweises steht aus* ausgegeben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



EEL-Meldeverfahren

❖ **EEL: Sonderregelung für das Beginndatum der Mutterschutzfrist bei Fehlgeburten**

Sie erstellen Entgeltbescheinigungen im EEL-Meldeverfahren mit dem Abgabegrund *Entgeltbescheinigung KV bei Mutterschaftsgeld* (03). Für Fehl- und Totgeburten ist im Feld *Beginn der Schutzfrist* (SFBEG) im Datenbaustein *Mutterschaftsgeld* (DBMU) das tatsächliche Datum der Fehl- oder Totgeburt anzugeben, wenn dies vor dem errechneten Beginn-

Datum (mutmaßliches Entbindungsdatum abzgl. 42 Tage) der Schutzfrist liegt. Ansonsten ist das Beginn-Datum der Schutzfrist anzugeben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **EEL: Korrektur für die Namensfelder im Datenbaustein DBAP**

Der Name des Betriebes, der in die Felder NAME1 bis NAME3 im Datenbaustein DBAP (Ansprechpartner) einzutragen ist, wird eventuell nach 30 Zeichen abgeschnitten.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Lohnsteueranmeldung

❖ **LStA: Externe Daten für Vor- und Folgejahr für Korrekturen auch für Perioden nach Februar vorgeben**

Sie können über externe Daten zur Lohnsteueranmeldung (LStA) nach Februar keine Werte für das Vorjahr vorgeben.

Vorjahreswerte sind in der LStA nach Februar nicht zulässig und werden weiterhin vom Report *Lohnsteueranmeldung Elster* (RPCTAVD0) mit einer Fehlermeldung abgelehnt.

In bestimmten Fällen, wie einem Fehler in der Abrechnung, kann das Vorgeben von Vorjahreswerten nach Februar dennoch notwendig sein, um Korrekturen vornehmen zu können.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Lohnsteuerbescheinigung

❖ **LStB: Erstellung von Daten zur Lohnsteuerbescheinigung im Testlauf nicht wegen negativer Werte in Zeilen 4-7 abbrechen**

Sie erstellen Daten zur Lohnsteuerbescheinigung (LStB) über den Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) ohne Datenbankupdate. Der Lauf bricht aufgrund negativer Beträge in den Zeilen 4 - 7 mit der Fehlermeldung 'Zeile 'XX' darf nicht negativ sein' (HRPAYDEST 297) ab. Durch den Abbruch sind die erstellten Daten nicht im Protokoll ersichtlich und können für eine Korrektur oder externe Meldung über das Elster-Portal nicht beurteilt werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



SI Notifications

❖ **DSAK: DSKK-Anforderungen zur Anlage eines Arbeitgeberkontos, die keiner Meldung des Arbeitgebers zugeordnet werden können**

Sie erhalten eine DEÜV-Eingangsmeldung mit dem DSKK-Abgabegrund 06 (*Anforderung Anlage Arbeitgeberkonto*). Aus dem *Aktenzeichen-Arbeitgeber* (AZ-AG) geht hervor, dass diese Eingangsmeldung sich auf eine vom Arbeitgeber übermittelte DEÜV-Anmeldung bezieht. Es sind Fälle bekannt, in denen Krankenkasse für bestehende Arbeitgeberkonten DSKK-Meldungen mit dem Abgabegrund 06 übermitteln, für die kein Bezug zu einer DEÜV-Anmeldung hergestellt werden kann.

Bei der Erstellung der Meldungen zum Arbeitgeberkonto mit dem Report *DEÜV Arbeitgeberkonto: Meldungen erstellen (RP_PAYDE_AK_CREATE_NOTIFS)* kann dementsprechend keine Meldung erzeugt werden. Stattdessen liefert der Report die Fehlermeldung *Fehler beim Lesen der DEÜV Anmeldung zur Anforderung Anlage Arbeitgeberk.* (HRPAYDE_DSAK034). Die Anforderung der Krankenkasse verbleibt im Status *zu verarbeiten* und kann in der Sachbearbeiterliste *DEÜV Arbeitgeberkonto: Sachbearbeiterliste (RP_PAYDE_AK_LIST)* nicht umgesetzt werden.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert.

rvBEA GML57: Anzeigefehler im Reportprotokoll bei der Zuordnung von Eingangsmeldungen im verteiltem Reporting

Bei rvBEA GML57 wird bei der Zuordnung von Eingangsmeldungen mit dem Report *Zuordnung von rvBEA-Eingangsmeldungen (RPCRVHD0_IN)* für nicht zugeordnete Eingangsmeldungen im Protokoll bei verteiltem Reporting das falsche System angezeigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

SV: Umgang mit totgelegten Versicherungsnummern

Im DEÜV-Meldeverfahren dürfen Meldungen mit totgelegten Versicherungsnummern nicht abgegeben werden. In diesem Fall werden die Meldungen mit einer der Fehlernummern DSMEv80 (Versicherungsnummer ist tot gelegt und deshalb ungültig) oder DSMEv99 (VSNR ist nicht mehr zulässig) abgelehnt. Eine Versicherungsnummer wird beispielsweise totgelegt, wenn die Versicherungsnummer versehentlich an zwei Personen vergeben wurde. An dieser Stelle muss eine neue Versicherungsnummernabfrage erstellt werden, was bisher nicht automatisch angestoßen wird.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Allgemeine Objekte für SV-Meldeverfahren

Dieser SAP-Hinweis enthält allgemeine Objekte zur Verwendung in SV-Meldeverfahren. Er ändert nichts an bestehenden Funktionalitäten.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Mutterschutzgesetz

Datenvernichtung Stammdaten/Abrechnung: Fehler "Falsche Sortierung der Eingabetabelle.

In den Protokollen der Stammdatenvernichtung bzw. der Abrechnungsdatenvernichtung wird für eine Personalnummer die Fehlermeldung "Falsche Sortierung der Eingabetabelle. In der Tabelle LT_DURCHSCHNITT_BEW_2 entspricht die Zeile <Zahl> nicht der erforderlichen Sortierung." ausgegeben, die unter Umständen die Vernichtung von Daten für diese Personalnummer verhindert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherung

❖ **SV: SV-Attribut abweichender Rechtskreis (36) wird weiterhin in der Abrechnung gesetzt**

07.05.2026: SAP-Hinweis - Infotyp 0013: "Fehler bei der Pflege der Beitragsklasse im HR-Renewal" wurde als Voraussetzung ergänzt.

Seit dem 01.01.2025 sind die Beitragsbemessungsgrenzen der Rechtskreise West und Ost gleich. Ab diesem Zeitpunkt hat das sekundäre SV-Attribut *abweichender Rechtskreis* (36) keine Auswirkungen auf die Beitragsberechnung, kann aber weiter automatisch in der Abrechnung gesetzt werden.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Arbeitszeitflexibilisierung: Anpassungen zur Aufhebung der Rechtskreistrennung**

Ergänzung am 05.05.2026

Die Teilapplikation SVW2 wurde irrtümlich nicht mit dem Support Package ausgeliefert. Da dieser Irrtum erst nach dem SP-Schluß festgestellt wurde, erfolgt die Auslieferung mit dem darauffolgenden Support Package. Deshalb sind im Hinweis zwei Auslieferungs-SPs eingetragen.

Achtung

Wenn Sie das erste Support Package eingespielt haben und die Teilapplikation SVW2 noch fehlt, dann läuft der Report RPCSVWD0 beim Ausführen in einer Endlos-Schleife.

Führen Sie in diesem Fall die manuelle Tätigkeit (Anlegen der Teilapplikation SVW2) durch, um die Endlosschleife zu verhindern.

Ursprünglicher Text

Die Aufhebung der Rechtskreistrennung ist im Report Berechnung *Störfall-SV-Luft für Arbeitszeitflexibilisierung* (RPCSVWD0) noch nicht berücksichtigt:

- Die Störfall-SV-Lüfte werden weiterhin getrennt nach Rechtskreis West/Ost gebildet
- Aufbau und Freistellung aus Wertguthaben mit einem Rechtskreis, der vom Rechtskreis des Arbeitgebers abweicht, kann nicht verarbeitet werden
- Beim Anlegen von Infotyp *Störfall* (0124) wird weiterhin geprüft, daß der Rechtskreis des Wertguthabens mit dem Rechtskreis des Arbeitgebers übereinstimmt (Nachricht 5D718: Der Rechtskreis von Wertguthaben <.> und Arbeitgeber <.> ist verschieden)

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Unterdrückung der Warnung "Negatives SV-Brutto wird nicht verarbeitet" im Abrechnungsprotokoll**

Die Warnung "Negatives Brutto wird nicht verarbeitet" wird im Protokoll der SV-Berechnung ausgelöst, wenn ein Bemessungsbrutto verarbeitet wird, das negativ ist. Aus diesem Bemessungsbrutto können keine Beiträge berechnet werden, es wird also wie ein Bemessungsbrutto 0 EUR behandelt.

Diese Warnung war jahrzehntelang nur im Verarbeitungsprotokoll der Funktion DSV BSV sichtbar, also ausschließlich dann, wenn man den Report RPCALCD0 mit Protokoll startet.

Mit Hinweis 3673835 wurde eine Korrektur ausgeliefert, die bewirkt, daß die Warnung "Negatives Brutto wird nicht verarbeitet" ab Gültigkeit der Teilapplikation SVB6 (Negatives SV-Brutto nicht in RT abstellen) auch dann im Verarbeitungsprotokoll des Reports RPCALCD0 erscheint, wenn der Report ohne Protokollierung (z.B. im Hintergrund) gestartet wird.

Es gibt jedoch Situationen bei Kunden im Öffentlichen Dienst, in denen diese Warnung nun bei sehr vielen Personalfällen ausgelöst wird und eigentlich nicht erwünscht ist.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld

❖ Umstellung auf das KEA-Meldeverfahren: Ankündigung des Wartungsendes für die Formulare Abrechnungslisten Kurzarbeitergeld/Saison-Kurzarbeitergeld

Durch die Einführung des KEA-Meldeverfahrens werden die vom Programm *KuG/SKuG-Liste für Arbeitsagentur/Krankenkasse* (RPCKULD3) erstellten Drucklisten für die Beantragung des Kurzarbeitergeldes bei der Agentur für Arbeit zukünftig nicht mehr benötigt.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Qualifizierungsgeld: Erweiterung der Abrechnungsfunktion P0049 für Einschränkung auf Subtyp Q

In einzelnen Unternehmen existiert die Anforderung, dass Kurzarbeitergeld nur in Rückrechnungsperioden berechnet werden soll.

Erfolgt die Umsetzung dieser Anforderung dadurch, dass die Funktion P0049 zum Einlesen des Infotyps *Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit* (0049) nur in Rückrechnungsperioden aufgerufen wird, dann ist es nicht mehr möglich, Qualifizierungsgeld in einer Originalabrechnung auszusahlen.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ KEA: Versionswechsel zum 01.07.2026

Änderung 21.05.2026: Nur für Release SAP_HR 604 relevant: SAP-Hinweis - *XML-Validierer: Eingebauter ABAP-Typ DECFLOAT34 nicht vorhanden in SAP_HR-Release 6.04* als technische Voraussetzung ergänzt.

Die bisher im SAP-System unterstützte Version 7.02 des KEA-Meldeverfahrens wird ab dem 01.07.2026 von der Bundesagentur für Arbeit (BA) nicht mehr akzeptiert. Die aktuell gültige Version ist 1.0.2.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis

Der Vorabebau des SAP-Hinweises – „*KEA: Versionswechsel zum 01.07.2026*“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Altersteilzeit

❖ TV FlexAZ: Fehler im SV-Wertguthaben bei VL über AVmG

Falls bei Altersteilzeitarbeit im Rahmen des TV FlexAZ die Vermögenswirksamen Leistungen über den Infotyp *Altersvermögensgesetz* (0699) berechnet werden, kommt es zu Fehlern bei der Bildung der SV-Wertguthaben. Ursache dafür ist, dass die Besonderheiten des TV FlexAZ in der Personalrechenregel DVEI bisher nicht berücksichtigt werden und damit im Vollzeitfiktivlauf ein zu hoher AG-Anteil der VL ermittelt wird.

✔ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Steuern

❖ Kirchensteuer: Erweiterung der Prüfung auf negative Beträge bei Aufteilung Arbeitnehmer-Ehepartner durch Lohnsteuerjahresausgleich im Dezember

Ihre Personalnummer hat negative Kirchensteuern durch den Lohnsteuerjahresausgleich im Dezember. Sie rechnen im geöffneten Steuerjahr den Dezember zurück. Die Abrechnung läuft nicht auf einen Fehler, obwohl negative Beträge bei der Kirchensteuer zu einer Ablehnung der Lohnsteuerbescheinigung führen würden.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Zusatzversorgung

❖ ZV-Meldewesen: Fehlermeldung "Die Meldung gehört zu keiner ZVE"

Das Programm *Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)* (RPCZVMD2) gibt folgende Fehlermeldungen aus:

- Die Meldung gehört zu keiner ZVE.
- Die Meldung 301 vom 00.00.0000 gehört zu keinem Arbeitgeber.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Bescheinigungen

❖ BEW: Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag: Abzug des AN-Anteils zur ZV vom Bruttobetrag im Formular HR_DE_BW_KIZUSCH (0028)

In der *Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag gem. § 6a BKGG* (0028) werden die ZV-Altersvorsorgeaufwendungen in Punkt 2.1 beim 'laufenden Bruttoarbeitsentgelt' berücksichtigt, jedoch in Punkt 2.2 bei den 'Einmalzahlungen' abgezogen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BEW: Wehrübung - Verdienstaussfallersatz nach § 6 Abs. 1 USG (0036) – PDF

Mit diesem SAP-Hinweis wird erstmalig die Arbeitgeberbescheinigung zum Verdienstaussfallersatz nach § 6 Abs. 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG) *HR_DE_BW_WEHRUEB (Wehrübung - Verdienstaussfallersatz nach § 6 Abs. 1 USG 0036)* im Bescheinigungswesen (Transaktion PM20) für die barrierefreie Nutzung zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitgeberbescheinigung zum Verdienstaussfallersatz nach § 6 Abs.1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG) wurde von der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) mit Stand Oktober 2018 als Vordruck veröffentlicht.

Die Auslieferung dieser Bescheinigung im SAP-Standard erfolgt über diesen Hinweis.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ **ERC2: Falsche Vorschlagswerte bei Anlegen von Arbeitgeberbescheinigung über Austrittsmassnahme**

Wenn der Infotyp **0600 (Arbeitgeberbescheinigung)** im Rahmen einer Austrittsmaßnahme über **PA40** oder **HR Renewal** angelegt wird, wird das Beginndatum des Infotyps aus dem Datum der Maßnahme übernommen.

Liegt der Austritt beispielsweise zum **31.12.2025** vor und beginnt der inaktive Status in Infotyp 0000 am **01.01.2026**, wird Infotyp 0600 mit dem Stichtag **01.01.2026** angelegt. Dadurch werden Vorschlagswerte in Infotyp 0600 mit einem falschen Referenzdatum ermittelt. Insbesondere kann das Feld **Austrittsdatum** mit dem Änderungsdatum beziehungsweise Tagesdatum vorbelegt werden, statt mit dem letzten aktiven Tag des Mitarbeiters.

Beim Anlegen von Infotyp 0600 über **PA30** ohne vorgegebenes Beginndatum tritt das Problem nicht auf.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **HR Renewal: IT980 - Fehlermeldung E016(RP) wird beim Löschen nicht korrekt verarbeitet**

Sie löschen einen Satz des Infotyps 0980 ("Aus- und Weiterbildungskosten CH").

Symptom 1 (HR Renewal): Wenn Sie versuchen einen bereits abgerechneten Satz zu löschen wird die Fehler- bzw. Warnmeldung nicht korrekt angezeigt.

Symptom 2 (HR Renewal/PA30): Es kann vorkommen, dass ein Satz fälschlicherweise gelöscht werden kann, obwohl die Anlage des Infotyps 0980 vor der Abrechnung erfolgte (früherer Tag/spätere Uhrzeit).

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **HRFORMS: Rückerstattung bei rückwirkendem Wegfall der Quellensteuerpflicht wird nicht in QSt-Bestätigung angezeigt**

Sie erstellen die QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer mithilfe der

HRFORM **SAP_QSTC1_CH01** (Transaktion: **PC00_M02_HRF_QSTC1**) für einen Mitarbeiter, bei dem die Quellensteuerpflicht rückwirkend entfernt wurde.

Auf dem Formular wird für die betroffenen Perioden die entsprechende Stornierung/Rückzahlung der Quellensteuer nicht ausgewiesen. Die Summenzeile am Ende des Formulars weist dadurch einen zu hohen Quellensteuerbetrag aus

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ **Dokumentation: Anpassung diverser Objekte**

Aufgrund von Änderungen muss die Systemdokumentation für einige Objekte angepasst werden.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM 5: Umbenennung Infotyp 3441**

Im Infotyp **ELM: Manuelle Ergänzung zur Meldung (3441)** können im Subtyp LAW (Lohnausweis) Infotypdatensätze nicht manuell angelegt oder geändert werden.

✓ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.